



Baulücke in attraktiver Lage

Blockhaus als Lückenschluss zwischen Steinhäusern

Mitten in einer Kleinstadt schließt das massive Blockhaus „Karlsruhe“ nahtlos zwischen zwei älteren Steinhäusern an und schlägt damit mehrere Fliegen mit einer Klappe. Zum einen ermöglicht es die effiziente Nutzung einer städtischen Baulücke, in einer Zeit, in der es an Baugrund mangelt, zum anderen beweist es, dass massive Blockwände mit Steinwänden kompatibel sind, sofern Setzungsfreiheit garantiert ist. Darüber hinaus zeigt es noch, wie gut sich moderne Blockhäuser im typisch urbanen Straßenbild integrieren lassen.
Aber von vorne ...

Am Anfang stand der Traum vom Rundstammhaus

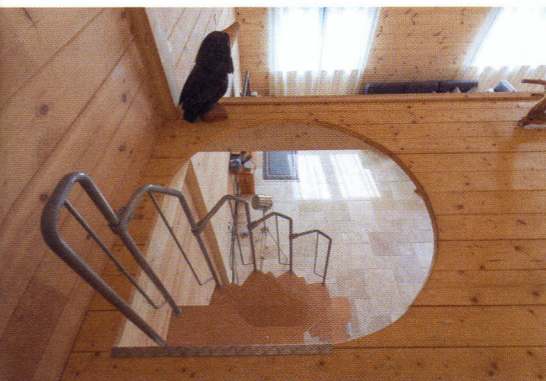
Schon lange träumte das naturverbundene Eigentümerpaar vom eigenen Blockhaus, Sie sogar von einem in Rundstambauweise, als die Überlegung zu bauen konkret wurde. Die Hausherrin hatte von ihrem Opa ein Steinhaus geerbt, das aber so stark renovierungsbedürftig war, dass ein Abriss und Neubau Sinn machte. Das Bauamt machte zur Auflage, dass der Neubau an selber Stelle die Baulücke schließen sollte und auf dem alten Keller aufgestellt werden musste. Ein Rundstammhaus

wurde seitens der Gemeinde nicht genehmigt, so dass die Blockhausfans sich nach einer adäquaten Massivholzalternative umsahen – unbedingt ohne zusätzliche Dämmung. Fündig wurden sie beim Wohnblockhausspezialisten Fullwood, dessen einschalige, glatte Vollholzwände dank moderner Fertigungstechnik setzungsfrei sind und daher problemlos mit den benachbarten Steinhäusern und dem gemauerten Erdgeschoss kompatibel.

Spezialisten gefragt

Ein großes Thema war bei Haus „Karlsruhe“ der Brandschutz, genauer gesagt: Die Brand-

schutzwände zwischen dem Blockhaus in der Mitte und den beiden benachbarten Häusern. Hier konnte der Haushersteller mit seiner exklusiven, 27 cm dicken, vorgefertigten Kiefernblockwand auftrumpfen, die den Brand-schutzexperten mehr als genügte und genehmigt wurde. Auch für das Aufmaß (für die Wandfertigung) vor Ort musste ein Spezialist zu Rate gezogen werden, da die im Grundriss trapezförmige Baulücke und ihre Nachbarhäuser unregelmäßig („krumm und schief“) waren. Zudem waren die statischen Berechnungen weitaus komplizierter und umfangreicher als für ein gewöhnliches Ein-



familienhaus. Planung und Aufbau waren also für den Blockhaushersteller eine ganz neue Herausforderung, die er aber perfekt und zur Zufriedenheit aller meisterte.

Da Bauplätze immer schwieriger zu bekommen sind, wird das Thema Lückenschluss und Wandaufbau auf vorhandenem Keller, oder vorhandenem, gemauertem Erdgeschoss, in Zukunft ein großes Thema sein. Dass dies mit massiven Blockhäusern möglich ist, wurde hier bewiesen.

Vollmontage seitens Haushersteller

Obwohl als Garten- und Landschaftsbauer handwerklich versiert und immer tatkräftig, ließ das Eigentümerpaar sein Haus wegen der schwierigen Bausituation lieber von den Profimonteuren des Herstellers aufbauen. Mittels Kran wurden die schweren, passgenau vorgefertigten Blockwände an Platz und Stelle gehievt und montiert. Die Hausbesitzer hatten sich zuvor für zwei zusätzliche Balkenlagen entschieden, so dass im Gebäude Platz für ein vollgeschossiges Obergeschoss sowie ein ausgebautes Dachgeschoss entstand. Außerdem entspricht die First- und Traufhöhe des Neubaus nun einem der beiden Nachbarhäuser. Im Erdgeschoss befinden sich eine große Garage, eine Werkstatt, sanitäre Anlagen mit Waschküche, ein Technikraum und

eine geräumige Durchfahrt zum weitläufigen Hinterhof. Über eine Außentreppe gelangt man nach oben zur Eingangstüre in den Wohnbereich.

Großzügig und offen Wohnen

Den Blockhausteil betretend gelangt man in eine kleine Diele mit angeschlossenem Gäste-WC und Durchgang in den horizontal und vertikal riesigen Wohnbereich. Dort fließen Wohnzimmer, Esszimmer und Küche uneingeschränkt ineinander und sind zu etwa zwei Drittel bis zum Firstbalken offen. Der Raum beeindruckt mit einem sehr hohen Luft-raum, der den Blick zum imposanten Sichtdachstuhl freigibt. Ausschließlich sehr helle Kiefernholzwände erfreuen das Auge rundum. Sie wurden mit UV-Schutz vor dem Nachdunkeln bewahrt, bleiben also hell. Über die Küche und die daran angeschlossene Speisekammer, sowie über die Diele und das WC spannt sich eine offene Balkendecke. Obenauf befindet sich eine großflächige Galerie, auf die man über eine Sambatreppe im Wohnbereich gelangt. Von dort geht es in ein separates Gästezimmer. Unter diesem befinden sich das Schlafzimmer mit separater Ankleide und das Badezimmer der Hauseigentümer. Diese Räume sind vom Wohnbereich aus erreichbar und natürlich von diesem abgetrennt.

Weitere Informationen: www.fullwood.de